

Wie muss man sich bei einem Wildcrash verhalten?

Beim Crashversuch hat sich gezeigt, dass ein Ausweichmanöver weit schlimmere Folgen haben kann als ein direkter Zusammenstoß mit dem Wild. Der Beste Schutz ist nach wie vor, in Gebieten mit Wildwechsel, die Geschwindigkeit anzupassen und so einen Zusammenprall zu vermeiden.

Kritische Zeiten für Wildwechsel sind die Stunden in der Morgen- und Abenddämmerung und in der Nacht. Im Winter lecken Rehe und Hirsche gerne Salzreste am Strassenrand. Nach dem langen Winter suchen die Tiere Plätze mit frischer Nahrung auf und im Herbst suchen sie nach neuen Äsungsplätzen. Die Zeit der Brunft beginnt im April. Achtung: Auf ein Reh oder Hirsch folgt meist ein zweites oder drittes. Nachfolgend ein paar wichtige Verhaltensregeln.

Beim Auftauchen eines Tieres

- Licht auf Ablenkung schalten, starkes Licht irritiert das Tier
- Geschwindigkeit verringern und falls möglich durch Hupen das Tier verscheuchen
- Wenn ein Tier die Fahrbahn überquert, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass noch weitere folgen

Verhalten beim Zusammenprall

- Maximale Bremsleistung
- Lenkrad gut festhalten
- Fahrspur halten
- Auf panikartige und riskante Ausweichmanöver verzichten

Verhalten nach einem Unfall

- Warnblinker einschalten
- Unfallstelle mit Pannendreieck sichern
- Polizei benachrichtigen. Wildunfälle sind meldepflichtig. Die Polizei bietet die entsprechenden Fachleute auf
- Sich dem Tier nicht nähern
- Auf Polizei, Wildhüter, Jäger oder Tierarzt warten

Bei Wildwarntafeln ist besondere Aufmerksamkeit gefordert



Generell kann man sagen, dass im Bereich von Wildwechselwarntafeln besondere Aufmerksamkeit gelten muss, denn in diesen Abschnitten ereignen sich die meisten Wildunfälle während der Dämmerungsphase zwischen 05:00 bis 08:00 Uhr morgens und 17:00 bis 22:00 Uhr abends.